

Ziele des Lokalen Aktionsplanes Teltow-Fläming

Leitbild

Der Landkreis Teltow-Fläming ist für alle hier lebenden Menschen ein Ort gelebter Demokratie, gesicherter Menschenrechte, der Vielfalt mit Zukunft und der Perspektive.

Leitziel 1

Die Einwohner im Landkreis Teltow-Fläming sind tolerant und verhalten sich gewaltfrei.

Mittlerziele

- 1.1 Kinder und Jugendliche erleben in Elternhaus, Kita, Schule und im gesellschaftlichen Umfeld Toleranz und Gewaltfreiheit.
- 1.2 Migranten, ihre Organisationen und Flüchtlinge engagieren sich in der Gewaltprävention und Toleranzförderung.
- 1.3 Opfer finden niedrigschwellige Hilfsangebote.
- 1.4 Menschen werden sensibilisiert, aufgeklärt und befähigt Verantwortung für gewaltfreien Umgang zu übernehmen.
- 1.5 Gesellschaft und Politik äußern sich konstruktiv und gewaltfrei, sind gesprächsfähig und gesprächsbereit.

Handlungsziele

- 1.1.1 Entwicklung von Projekten für Gewaltprävention in Kitas, Schulen, OSZ und im außerschulischen Bereich.
- 1.2.1 Entwicklung von Projekten zum interkulturellen Lernen
- 1.3.1 Schaffung von Anlaufstellen für Opfer
- 1.4.1 Schaffung von Angeboten für Eltern und Multiplikatoren zur Toleranzerziehung und Kompetenzstärkung
- 1.5.1 Entwicklung von Trainingsangeboten für gesellschaftliche und politische Verantwortungsträger und Entscheidungsträger

Maßnahmen (Vorschläge aus den Regionaltreffen):

- Familienbildung/Elterntraining (Kitas – große Gruppen; Schulen – 1. Klassen)
- Gewaltfreie Kommunikation in der Kita als fester Bestandteil der Arbeit
- Eltern“Schule“: Wie gehe ich mit Konflikten um? Wie gehe ich mit Medien um und wie bringe ich den Umgang meinen Kindern bei?
- Unterstützung der Kitas durch Kitafördervereine und lokale Netzwerke/Vereine
- Netzwerk „Starke Kindergärten“ gründen
- Jugendprojekte „Gewaltfreies Miteinander“
- Gesunde Ernährung in Schulen und Jugendklub
- Aufklärung zu Cyber mobbing
- Lehrerseminare „TÜV“: z.B. zur Persönlichkeitsentwicklung, Methodenvielfalt, Lehrer als Team
- Externe Beratungsangebote für Familienzentren
- Verein TRAUDichMA Begegnungsort für Opfer von sexuellem Missbrauch mit Therapie, Gruppenräumen
- Spielerische Aufklärung zur Prävention sexueller Gewalt mit Puppenspiel und Männerchor im E-Werk Zossen
- Akademie zweite Lebenshälfte: Veranstaltungen zu „Gewalt/Zivilcourage/Zeitzeugen“, „Lesen, Puppenspiel ihrer Lieblingsmärchen und Fabeln
- Interkulturelles Sportfest (mit Behinderten, mit Migranten)
- Krisenhaus in Ludwigsfelde: für Frauen mit erwachsenen Kindern, die nicht mehr im Frauenhaus aufgenommen werden, für misshandelte Männer, für Obdachlose als kurzfristige Soforthilfe
- Vater-Sohn-Projekt „Ich will nicht Hartz IV-Empfänger werden.“
- Aufbau von sozialem Lernen an den Grundschulen in Zossen
- Patenschaften zwischen Schülern-Hort und weiteren Gruppierungen (Seniorenheime...) (Verantwortung lernen)
- Renovierungsarbeiten von Jugendlichen um Begegnungsstätten zu schaffen
- Stammtisch für ängstliche Arbeitnehmer, denen zu Rechten Informationen vermittelt werden
- Internetcafe im ländlichen Raum (Saalow)

Leitbild

Der Landkreis Teltow-Fläming ist für alle hier lebenden Menschen ein Ort gelebter Demokratie, gesicherter Menschenrechte, der Vielfalt mit Zukunft und der Perspektive.

Leitziel 2

Die im Landkreis lebenden Menschen sind zivilgesellschaftlich engagiert.

Mittlerziele

- 2.1 Die Bürger kennen ihre demokratischen Rechte und Pflichten.
- 2.2 Sie nehmen die Beteiligungsmöglichkeiten in ihrer Kommune wahr und bringen ihre Ideen ein.
- 2.3 Die Bürger entwickeln die demokratische Kultur aktiv weiter.

Handlungsziele

- 2.1.1. Auf kommunaler Ebene finden Bürger Beratung und Unterstützung.
- 2.2.1 Es gibt einen offenen und konstruktiven Dialog zwischen Bürgern und Kommunalpolitik und Mitgestaltung, z. B. bei der verwaltungsseitigen Umsetzung der Auswirkungen demografischer Entwicklung im Sozialraum IV.
- 2.3.1 Kinder und Jugendliche lernen und erleben auch im Alltag Demokratie und bringen sich aktiv ein.

Maßnahmen (Vorschläge aus den Regionaltreffen):

- Demokratiepfad
- Gemeinsame Aushandlung zwischen Jung und Alt (Vermittlung Ersatz-Oma-Opa-Enkel)
- Info-Messe für Demokratie
- Antikorruptions- und Antidiskriminierungsbewegung
- „Haus für alle“ in Waldstadt

Leitbild

Der Landkreis Teltow-Fläming ist für alle hier lebenden Menschen ein Ort gelebter Demokratie, gesicherter Menschenrechte, der Vielfalt mit Zukunft und der Perspektive.

Leitziel 3

Eine größtmögliche Zahl von Einwohnern im Landkreis Teltow-Fläming lehnt rechtsextremistische und rechtspopulistisches Verhalten und Gedankengut, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus ab und tritt dagegen ein. Sie begreift gesellschaftliche Vielfalt als Bereicherung.

Mittlerziele

- 3.1 Bürger und Kommunen kennen die Ziele und unterschiedlichen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus und sind handlungssicher im Umgang mit Ereignissen bzw. Aktionen mit rechtsradikalem oder rechtsextremistischem Hintergrund.
- 3.2 Behörden und Ämter nehmen ihre Vorbildfunktion wahr und tragen den LAP aktiv mit.
- 3.3 Behörden, Kitas, Schulen, Krankenhäuser usw. sind auf Anliegen und Bedürfnisse der Migranten vorbereitet. Sie entwickeln die interkulturellen Kompetenzen ihrer Mitarbeiter.
- 3.4 In Bildung und Erziehung wird ein wertschätzender Umgang mit Vielfalt gelebt.

Handlungsziele

- 3.1.1 Eine Website informiert über rechtsextremistische Organisationen und ihre Handlungen im Landkreis, über rechtsextremistische Ideologie und Symbolik.
- 3.1.2 Die Sicht der Opfer von rechtsradikalen Übergriffen findet durch Veranstaltungen und Presse, sowie die Website Eingang in die Öffentlichkeit.
- 3.1.3 Das Netzwerk für Demokratie und Toleranz im Landkreis wird weiter ausgebaut. Das Netzwerk bietet Informationsveranstaltungen zum Thema Rechtsextremismus, Demokratie und Toleranz an.
- 3.1.4 Informationsveranstaltungen zur Situation des Rechtsextremismus im Landkreis, zur Geschichte des Nationalsozialismus in der Region
- 3.1.5 Entwicklung eines Ansatzes zur Einbeziehung von Eltern, Familien und Senioren
- 3.2.1 Entwicklung von Leitlinien der Ämter zu der Frage: Warum interkulturelle Kompetenz in Verwaltung und im jeweiligen Amt
- 3.2.2 Unterbreitung von Bildungsangeboten zur interkulturellen Kompetenzentwicklung
- 3.3.1 Gespräche/Konsultation zu Notwendigkeit der interkulturellen Öffnung der Regeldienste
- 3.3.2 Auf die jeweilige Einrichtung und die Lage der Migrantinnen zugeschnittenen Bildungsveranstaltungen (Seminare)

Maßnahmen (Vorschläge aus den Regionaltreffen):

- Konzert Jugendliche gegen rechts, Nuthe-Urstromtal
- Vernetzung der Netzwerke durch übergeordnete Plattform
- Schulprojekttag „Jüdisches Leben-Jüdische Geschichte in Zossen“
- Zeitzeugengespräche – Zeitzeugen-Pool
- Arbeit mit Kindern zum Thema Flucht und Vertreibung durch Bund der Vertriebenen

Leitbild

Der Landkreis Teltow-Fläming ist für alle hier lebenden Menschen ein Ort gelebter Demokratie, gesicherter Menschenrechte, der Vielfalt mit Zukunft und der Perspektive.

Leitziel 4

Integration geht alle an – unabhängig von der Herkunft, dem Alter und Geschlecht.

Mittlerziele

- 4.1 Die Menschen in Teltow-Fläming verfügen über mehr interkulturelle Kompetenz.
- 4.2 Spätaussiedler und Migranten pflegen ihre Traditionen und sind mit ihrer Geschichte und Kultur in die Gemeinschaft integriert.
- 4.3 Asylbewerberinnen und Migrantinnen informieren über ihr Leben im Landkreis.
- 4.4 Die Wirtschaft beteiligt sich am gesellschaftlichen Prozess der Integration.

Handlungsziele

- 4.1.1 Schaffung von mehr Informationsmöglichkeiten für Multiplikatoren über Kultur, Tradition und Sitten der Menschen im Landkreis Teltow-Fläming.
- 4.2.1 Durchführung von Veranstaltungen zur Geschichte und Kultur der Mennoniten im Landkreis Teltow-Fläming
- 4.2.2 Durchführung von Veranstaltungen zur Geschichte der russischen Kommune in Zossen (1918-1928)
- 4.2.3 Durchführung eines Deutsch-Russisches Fest in der Waldstadt (Deutsch-Russischer Freundeskreis, usw.)
- 4.2.3 Aufbau einer internationalen Theatergruppe in der Waldstadt
- 4.3.1 Unterstützung von Asylbewerbern und Migranten bei der Selbstorganisation.
- 4.3.2 Asylbewerber, Spätaussiedler und Migranten werden dabei unterstützt, ihre Kultur, Sitten und Gebräuche darzustellen.
- 4.4.1 Mit den Vertretungen der Wirtschaft wird ein Pilotprojekt zu den beruflichen und sozialen Kompetenzen der Zugewanderten entwickelt.

Maßnahmen (Vorschläge aus den Regionaltreffen):

- "Tag der Jugend für die Erwachsenen", "Tag der Erwachsenen für die Jugend"
- Puppenspiel (Integration, Demokratie, Toleranz) für Kita Schule Ausländer
- Jobs für einen Tag - Vermittlung über Sozialarbeiter für junge Erwachsene
- Lesepatenschaften: Grundschüler gehen in den Kindergarten und lesen vor
- "Soziales Ponyprojekt": Angebot flächendeckend in Kitas, Schulen (bis Ende Grundschulalter), Freizeittreffs, öffentliche Einrichtungen
- "Europäischer Spontanchor" – Liederfest
- Europäische Kulturen des Miteinanders von Menschen mit und ohne Behinderung
- Märchen der Völker über Kita und Veranstaltungen anbieten
- Aufbau einer Trommelgruppe mit Kindern verschiedener Nationen; Trommeln und Raum sind vorhanden („esperanca“ in Ludwigsfelde)
- Angebot Kinderbücher zu verschiedenen Lebensstilen (z.B. Behinderung, Homosexualität, fremde- Kulturen)
- Senioren gehen in Schule/Kita → Malen mit Kindern, Hilfe beim Lesen
- Plakate Comics, Graffiti für Gastfreundschaft und Fremdenfreundlichkeit
- „Mehr Leben ins Haus der Familie“- altersgemischte Angebote, Seniorenkaffee....
- gemeinsames Reiterfest in Saalow
- Internationale „Städte“ Partnerschaft (Saalow)
- Kongress/Seminar/Vortrag und evtl. Fest zum Thema „Inklusion“
- Peilhütte Glienicke als Treffpunkt/Anlaufpunkt für Jugendliche und Kinder
- Zukunft braucht Herkunft – Zusammenarbeit des Bundes der Vertriebenen mit Spätaussiedlern
- Feuerwerk der Kulturen
- besserer ÖPNV
- Radwege: soziale Kontakte in Zossen

Leitbild

Der Landkreis Teltow-Fläming ist für alle hier lebenden Menschen ein Ort gelebter Demokratie, gesicherter Menschenrechte, der Vielfalt mit Zukunft und der Perspektive.

Leitziel 5

Die Menschen im Landkreis Teltow-Fläming kennen die regionale Geschichte, die Kultur und die Traditionen. Teltow-Fläming ist ihr Lebensort, an dem sie sich wohlfühlen.

Mittlerziele

- 5.1 (Regional)Historiker, Pädagogen und Zeitzeugen arbeiten zur Unterstützung des Schulunterrichts und der Arbeit in Kindertageseinrichtungen unter dem Blickwinkel der Regionalgeschichte eng zusammen.
- 5.2 Alle Gemeinden im Landkreis Teltow-Fläming stellen sich ihrer Geschichte, insbesondere der Geschichte des Nationalsozialismus und der Geschichte der DDR.
- 5.3 Immer mehr Menschen im Landkreis lernen die wirtschaftlichen, handwerklichen, kulturellen und sozialen Traditionen, die Sitten und Gebräuche der Region kennen.
- 5.4 Geschichte und Tradition sind Bestandteil der lokalen Identität

Handlungsziele

- 5.1.1 Erarbeitung von didaktisch-methodisch aufgearbeiteten Quellensammlungen zur Geschichte der Region in den vergangenen Jahrhunderten
- 5.1.2 Schaffung eines Zeitzeugenpools für die Geschichte des Nationalsozialismus, des 2. Weltkrieges (inklusive Flucht und Vertreibung), der sowjetischen Besatzungszone und der DDR für den Landkreis.
- 5.1.3 Motivierung, Entwicklung und Unterstützung eines Netzwerkes von Heimatvereinen, Ortschronisten und Initiativen.
- 5.2.1 Initiierung und Förderung zivilgesellschaftlicher Aktivitäten zur Förderung der Auseinandersetzung mit der Regionalgeschichte unter Einbeziehung von Projekten, Museen Archiven und Gedenkstätten.
- 5.3.1 Dokumentation der Traditionen, regionalen Sitten und Gebräuche, insbesondere im ländlichen Raum.

Maßnahmen (Vorschläge aus den Regionaltreffen):

- Schaffung von Begegnungsräumen im ländlichen (öffentlichen) Raum / Wo sind Begegnungsräume?
- Pro Mellensee: Bootshaus als Treffpunkt der Einwohner und zur Förderung des sanften Tourismus
- Geschichte der Stadt Zossen
- Zeitzeugengespräche
- Schreibauftrag/Textsuche: „Heimat/Heimatsuche“
- Bestandsaufnahme von Begegnungsstätten.